

KURT GROENEWOLD
DR. FRANZ JOSEF DEGENHARDT
WOLF DIETER REINHARD
RECHTSANWÄLTE

2 HAMBURG 19, 11.7.73. KG/R

Osterstraße 120
Telefon: 49 2915 + 49 24 55

Gerichtskasten 162

BfG Hamburg Kto. 1166319 4/50
PSchKto. Hamburg 2116 35

Jacobi/Kraetsch/

Golzem/Riemann/Croiss.

I. an alle

II. v.HH an alle v.uns vetr.

III.RAe je 1x, Stroebele/Hofm.
Langgann/Niepel/Wächtler/Üaub.

1. WIR WOLLEN ALLES hat in der letzten Nummer die Erklärung zum Hungerstreik nicht gebracht. bzw. sogar im Satz für einen Bericht herausgenommen. Sie soll aber jetzt erscheinen. In jedem Fall habe ich die vorl. Zusage, daß GBDANKENSPLITTER/DIE WAHRHEIT IN DEN TATSACHEN SUCHEN und evt. Antwort 2 erscheinen.
2. Vom Kursbuch rief Ingrid KARSUNKE AN: es fehle nur noch ein Foto vom Hamburger Knast, die Fahnen liegen schon vor. Trotzdem: es wird bestimmt noch Ende Juli.
Die Hamburger Dokumentation ist ziemlich ausverkauft: Auflage 1000.
3. Für die allgemeine Diskussion besonders komitees/rh. soll im August ein Sonderdruck bzw. kleines Heft gemacht werden. Inhalt:
Kritik an pol. Gefangener
Antwort aus dem Knast
Art. aus Wir WOLLEN ALLES z. Knastkampf.
Gedankensplitter
dazu rh München
der Wahrheit in den Tatsachen suchen
4. anbei 1.) verbindliche Nummerierung der Gef., bitte ~~benutzen~~
bei Diskuss.papieren verwenden, also 10/11.7.73.
2.) kurzer Bericht vom Hamburger Komitee
5. PROLL-Prozeß: das Konzept, daß nach Komplexen verteidigt wird, hat Proll fallengelassen; es sollen zwei Vertetdiger machen, und zwar PREUSS, manchmal von Stroebele vertreten und Riedel Ff, aber es findet zwischen den RAen/preuss/Ströebele/Reinhard/Riedel am 13.7.73. nochmal eine endgültige Bespr. statt.
Der Prozeß gegn PROLL beginnt am 1.10., der gegn HERZOG am 28.9.
RAe von HERZOG sind RIEMANN u. REINHARD. Sie will mit Reinhard nicht, sondern einen anderen 2. Anwalt (Hannover?). Das soll nochmal diskutiert werden.
6. Proll wird v. 12 u.a. gefragt:
strid soll mal mitteilen ob die information stimmt, dass sie genau so lang gehungert hat, bis sie hunger hatt. Dass sie für eine halbe Stunde umschluss zur herzog aus der solidarität der gefangenen rauszuberechnen war. Wenn das so ist, was sie sich dabei denkt + ob ihr wenn sie dazu keine selbstkritik bringen kann, klar ist, dass unsere reaktion nur sein kann: sie flippt aus dem infosystem. "
7. und als Befehl:
"keiner spricht mit bullen. Kein wort
keiner spricht mit Journalisten. Wenn sie sprechscheine haben, weigern wir uns sie zu sehen. Wenn ein Interview ,läuft das so: wir suchen über das info einen aus, es wird ein vertrag über die anwälte gemacht, die fragen sind schriftlich zu stellen und werden schriftlich beantwortet. Das manuskript fragen/antworten kauft über das info. Wenn nur einer was dagegen hat, wird es nicht ver-

öffentlich.

wie in dem letzten papier:keiner nimmt an einem prozess teil.
Es gibt ~~keine~~ eine erklärung am tag zur raf,justiz,anklage,haftbedingunge
Danach bleiben wir in der kiste.

Das manuskript läuft mindestens 4 wochen vorher über das info.

keiner macht zeugenaussagen.Wenn das von den anwälten dem gericht
vermittelt nicht genügt um die vorführung,den transport zu
verhindern,genügt ein satz vor dem tisch.Zieht das unbeteiligt ab, es
ist scheisse, denen das tier zu zeigen,das sie vorführen wollen.

8. grasshof hat zeimal oder dreimal sein Fenster eingeschlagen:
Hitze/luft.Sie habens sofort eingesetzt. Schließlich ~~haben~~ haben
sie die Kette fürs Mittelfenster um 2 Glieder verlängert.Ist
natürlich nichts,die Wärter sagen: zu wäre doch besser.
er macht weiter.
9. Grundmann hört schlecht,auf einem Ohr gar nicht.Die Genössem
Mediziner müssen was sagen. Er wurde plötzlich als Zeuge zum
SPK/Roll-Prozeß geladen.
10. Wegen Info treffen sich Stroe/Becker/Plottnitz am Freitag +KG.
Es liegen genug Strukturvorschläge vor,~~so daß die Sache im August/Sept.anlaufen könnte.~~
so daß die Sache im August/Sept.anlaufen könnte.
Nochmal,soweit nicht erledigt,
jeder soll angeben,welche Zeitungen,Periodika er hat
welche Sprachen er kann für ausl.Zeitungen
11. BROCKNER hat veröffentlicht im Verlag Rosa Luxemburg,Köln
KRITIK DER LINKEN
Bestellungen sind möglich über Buchläden oder Vertriebe
Politladen Erlangen/
Spartakus GmbH. Hamburg 13,v,Melle 17
12. KG ist v.15-Monatsende nicht da;Rei ist da.außerdem Ref.Köncke
(mit Besuchsrecht im Notfall aber nur als amtl.best.Vertreter)

KG

zum Hamburger Komitee geg. Folter in den Gefängnissen der BRD

1. nach der Hbg. Veranstaltung erschienen ca. 15 Leute mehr.
das Komitee will dafür sorgen, daß sich die Tatsachen, die Linie mehr Leute aneigenen, d.h. daß alle Anwesenden bzw. mehr die Komiteeziele als eigene vertreten und nicht nur einiege auf den Informationen sitzen. Wie:
Arbeitsgruppe, aber keine Verselbständigung, für Verhalten der Knastärzte zB . beim Brechenn des Hungerstreiks A)
Arbeitsgruppe, die sich Deprivation besvhäftigt, die Referate durchgeht, Camera Silent in Hamburg untersucht.
f Gegen Vorbereitungsgruppe für pol. Einschätzung kam Widerstand. Vereinbart- ist, was gelesen werden soll, dann Diskussion d.h. (also Glucksmann in rotbuch 43/gegen Psychiatrie im Soz. Jahrbuch 4/ Brückner in Darøstdäter Studentenzeitung zunächst) bestimmende Vorarbeit wird aber ~~nach~~ geleistet.
2. zu 1 war also am 3.7.73.
am 10.7.73. kamen Berichte. Die Gruppe Knastärzte will noch mehr Material, sie ahtte einige Bericht über das Verhalten, möchte ihr Thema ausweiten auf die einzelnen Isoaltionsmaßnahmen, die Folter sind, also Trennung, Fenster, sie möchte Berichte der Gefangenen lesen(

0/10.7.73.

<u>Verbindliche Nummerierung</u>		<u>z. Zeit</u>
1	HOPPE	HH
2	RASPE	HH
3	ENSSLIN	HH
4	HUBER WOLFGANG	Hd
5	HUBER URSEL	Hd
6	MAHLER	B1
7	SCHUBERT	HH/
8	GRASSHOF	HH
9	GRUNDMANN	HH
10	JONTSCHKE	Hd
11	PROLL	HH
12	BAADER	Hd
13	ASDONK	B1
14	BERBERICH	B1
15	MEINS	B1
16	GOERGENS	B1
17	JANSEN	B1
18	GRUSDAT	B1
19	HAMMERSCHMIDT	B1
20	HAUSNER	Hd
21	MOHNHAUPT /	B1
22	MÜLLER INGRID	Hd
23	MOLLER	Hd
24	MEINHOF	Hd
25	BRAUN	Cr
26	ROLL	Cr
27	PHOHLE ROLF	
28	HERZOG	HH
29	VIETH	B1
30	BECKER VERENA	B1
31	REICHE	B1
32	BONGARTZ	HH
33	KUNZELMANN	B1
34		
35		
36		